



Bretone mit Charakter

Mit der MC 170-Serie will Cabasse an die Erfolge früherer Jahrzehnte anknüpfen. Hat die „Antigua“ das Zeug dazu?

Einst war Cabasse der mit Abstand erfolgreichste französische Lautsprecherhersteller auf dem deutschen Markt. Mit passiven Modellen wie „Sloop“ und „Clipper“ waren die traditionsbewussten Bretonen ebenso erfolgreich wie mit ihren aktiven Modellen wie der „Albatros“, die als eine der besten Boxen ihrer Zeit galt. Gemein war diesen Modellen eine für die damalige Zeit beinahe revolutionäre abgestufte Schallwand, die eine zeitrichtige Wiedergabe sicherstellen sollte. Alles Schnee von gestern, für verwelkten Lorbeer kann man sich nichts kaufen. Die aktuellen Modelle sehen gänzlich anders aus, haben aber bis hinunter zur hier getesteten Antigua den Anspruch auf zeitrichtige und räumlich präzise Wiedergabe aufrechterhalten. Dazu bedient man sich heutzutage aber keiner abgestuften Schallwand mehr, vielmehr hat Cabasse bis zum rund 120.000 Euro kostenden aktiven Spitzenmodell „La Sphère“ eine Vielzahl unterschiedlicher koaxial aufgebauter Lautsprecher entwickelt. Neben der Zeitrichtigkeit war den Franzosen auch eine breite Abstrahlung wichtig,

damit man auch jenseits des „Sweet Spots“ möglichst viel der akustischen Feinheiten übermittelt bekommt. Um die Antigua mit etwas mehr Fundament auszustatten und ihr zugleich eine höhere Pegelfestigkeit zu verleihen, findet sich unterhalb des Koax-Chassis ein 17 cm messendes, langhubiges Basschassis mit aufwendiger, ventiliertes Capton-Schwingspule, die für



▲ Auch beim Thema Koax-Lautsprecher gibt es zahlreiche Varianten – wie diese von Cabasse.

knackigen Bass sorgen soll und durch eine nach unten strahlende Bassreflexöffnung weitere Unterstützung erfährt.

Kraftvoll bis ungestüm

Im Hörtest stellte sich bald der Eindruck ein, dass die Franzosen im Bass eventuell etwas zu viel des Guten haben – dieser war sehr kräftig bis „boomy“ abgestimmt und verdeckte zuweilen das ein oder andere Detail im Stimmereich. So klang zum Beispiel bei „Serenity“ Nicole Scherzinger nicht ganz so offen, wie es der musikalischen Wahrheit zu Gebote gestanden hätte. Auch David Garretts Geigenspiel fehlte es etwas an Ausgewogenheit, denn im obersten Arbeitsbereich seiner Violine schmiss sich die Cabasse dann wiederum etwas zu sehr ins Zeug und brachte eine unnötige Schärfe ins Spiel. Grundsätzlich gefiel die Französin aber mit einem luftigen Klangbild, in dem einzelne Schallereignisse gut nachvollziehbar abgebildet wurden.

Hörbar war aber leider auch, dass der Bass das Tempo der Mittelhochton-Fraktion nicht ganz mitgehen konnte, was aber nur sehr vereinzelt ansatzweise auffiel. Grundsätzlich ist die Cabasse ein gutmütiger und langzeit-tauglicher Lautsprecher, der, leicht angewinkelt auf den Hörplatz, eine Menge Spaß macht. Beachten sollten Sie, liebe Leser, dass die Antigua auf einem Ständer und mit etwas mehr Abstand zur Rückwand als im Regal gemeinhin realisierbar aufgestellt werden sollte. Dann rockt sie auch munter drauflos, ohne dass der Bass an die Zeit der Loudness-Abstimmung erinnert. So geriet AC/DCs „Back in Black“ zu einem Lehrstück in Sachen fetige Wiedergabe eines Rockklassikers, während Keith Jarrett und Charlie Haden bei „One day I’ll fly away“ zwar nicht in absoluter Bestform zu sein schienen, aber doch konzentriert bei der Sache waren. Hadens Bass machte Spaß, so lange tiefe Töne nur kurzzeitig anklangen, verloren aber an Kontur und auch Abbildungsschärfe, wenn der 2014 verstorbene Ausnahmemusiker die Saiten seines Kontrabasses länger ausschwingen ließ. Anhörens-wert ist dieses eigenständige Konzept jedenfalls allemal.

CABASSE ANTIGUA MC 170



ab 550 €

(Ebenholz schwarz und Eiche hell 550 Euro; Hochglanz schwarz und weiß 650 Euro/Paar)

Maße: 23 x 42 x 31 cm (BxHxT)

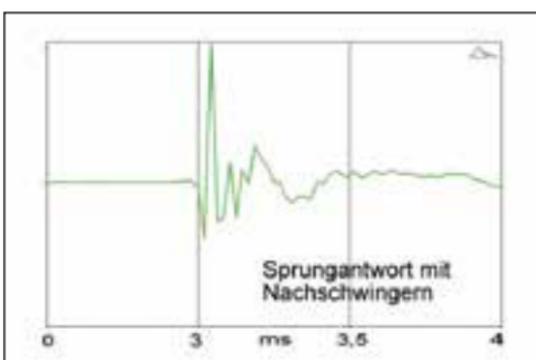
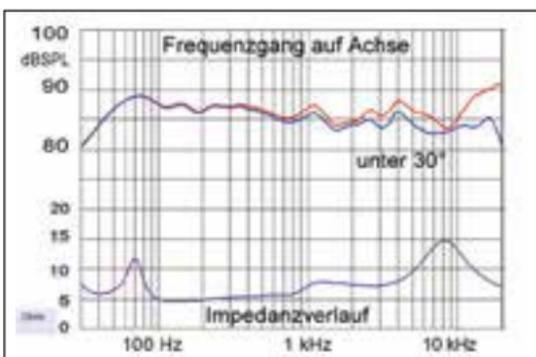
Garantie: 5 Jahre

Kontakt: ATR-Audio Trade

Tel.: +49 208 882660, www.audiotra.de

Aufwendig konzipierte und verarbeitete Drei-Wege Koax-Bassreflexbox mit eigenständigem Klangcharakter. Braucht etwas mehr Abstand zur Rückwand als üblich, um ihre Vorzüge auszuspielen.

MESSERGEBNISSE



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	4,5 Ohm bei 130 Hz
Maximale Impedanz	15 Ohm bei 8200 Hz
Kenschalldruck (2,83 V/m)	86,2 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	11,2 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	62 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	1,9/0,3/0,1 %

LABOR-KOMMENTAR: Guter Wirkungsgrad. Auf Achse Hochtonanstieg, daher nicht oder nur leicht anwinkeln. Impedanzverlauf und Wirkungsgrad unkritisch. Verzerrungen im Bass etwas hoch, sonst sehr niedrig. Sprungantwort mit Nachschwingern.

AUSSTATTUNG

Single-Wiring-Terminal, Bassreflexöffnung strahlt nach unten ab, Bespannung abnehmbar

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 77%

PREIS/LEISTUNG



SEHR GUT